

z. B. im Lateinischen, aber auch in Griechisch, sind diese Bezeichnungen nicht von der lateinischen Wurzel abgeleitet. Sie sind vielmehr aus dem hellenistischen Griechischen übernommen worden, wo sie die entsprechende Form des Kornes bezeichneten. Diese Bezeichnung ist wahrscheinlich aus dem hellenistischen Griechischen übernommen worden, wo sie die entsprechende Form des Kornes bezeichneten. Diese Bezeichnung ist wahrscheinlich aus dem hellenistischen Griechischen übernommen worden, wo sie die entsprechende Form des Kornes bezeichneten.

DIE KARTE 'ÄHRE' DES ATLAS LINGUARUM EUROPAE (ALE)

Kommentar mit etymologischen Erklärungen

B. CAZACU, N. SARAMANDU

Mit wenigen Ausnahmen besitzen die europäischen Sprachen ein bestimmtes Wort, das eigentlich 'Ähre' bedeutet. Das gilt öfters auch für ganze Sprachfamilien, die neben einigen Einzelbenennungen (meistens mit 'expressivem' Charakter) eine dominierende, weit verbreitete Form kennen. Das weist auf die relative Stabilität dieser Bezeichnungen hin. Die Entlehnungen sind als Einzelfälle zu charakterisieren.

Weit verbreitet sind in den romanischen Sprachen Formen, die aus lat. *spica* Fem. (1.1)¹, *spicum* Neutr. (1.2), einer ie. Basis **sp(e)i-ko-* 'Spitze', stammen. Die feminine Form erscheint in allen westromanischen Sprachen mit Ausnahme des Französischen, das zusammen mit dem Rumänischen Formen kennt, die auf lat. *spicum* zurückgehen. Es gibt auch andere Wörter, die mehr oder weniger bekannt sind und aus lat. *palmes*, *-itis* 'Rebschoß' im Französischen und Wallonischen (siehe unter 36), lat. *capitulum* 'Köpfchen', *capitula* im Französischen und Galizischen (9.1.1., 9.1.2), lat. *testa* 'Scherbe, (Hirn)-schale; Kopf' (10) im Französischen stammen. Weitere Formen sind *unica*: fr. *grappe* (21), *gland* (37), it. [m'ərə] (38), sp. *baba* (39) und *solera* (44).

In den germanischen Sprachen dominieren Termini, die aus ie. **akes-*: **aks-* 'scharf, spitz, kantig' stammen und die fast ein einheitliches Verbreitungsgebiet bilden (2.1.1—2.1.6). Es gibt eine Ausnahme, nämlich das Englische, das auch die Form *head* (eigentlich 'Kopf') kennt (9.2.1., 9.2.2) und weitere Wörter hat, die entweder die Hauptbedeutung 'Schale, Hülse; Decke' (engl. *shell*, *hulls*, *pod*; unter 26, 27, 28) oder 'Korn, Kern, Same' (engl. *kernels*, *seed*; unter 31.1, 32.1) aufweisen. Einzelformen: fries. *vup* (eigentlich 'Bündel, Büschel'; unter 22.1.), nl. *hauw* (ursprünglich 'Schote, Hülse, Schale'; unter 29).

Ein einheitliches Verbreitungsgebiet bilden in den slavischen Sprachen (3.1.1.—3.1.4) Termini, die aus sl. **klasъ*, **kolsъ* stammen, aus ie. **kel-*: **kol-* 'stechen'. Nur das Serbokroatische kennt eine weitere Form, *vlat* (*lat*) (unter 24), die aus ie. **gel-* 'drehen' stammt.

* Bearbeitet aufgrund der Antworten auf die Frage 37. *épi* des ersten ALE — Fragebogens (*Atlas Linguarum Europae. Premier Questionnaire*, sous la rédaction de A. Weijsen e. a., Assen, 1976). Das Material wird auf die Empfehlung des ALE-Ausschusses (Präsident: Prof. Mario Alinei) veröffentlicht. Aus technischen Gründen konnte die Karte nicht gedruckt werden.

¹ Siehe die Legende,

Nur eine Form erscheint auch in den baltischen Sprachen (unter 23) : lett. *värpa* (*väpa*), lit. *värpa*, aus einer ie. Basis **uer-p-* 'drinnen, winden'.

Das Griechische kennt die Hauptform *st'ax'i* (unter 4) aus ie. **stengh-* 'stechen' und eine Reihe von Einzelperscheinungen, die entweder 'Kopf' (*k'ef'ali*; 12.1, 12.2), 'Gipfel' (*korif'i*; 13) bedeuten oder verschiedene Grundbedeutungen haben (siehe auch unter 2.2., 40, 45, 49, 50).

Unter den indoeuropäischen Sprachen zeigen die keltischen eine abweichende Erscheinung. Es gibt zwei Formen in Bretonischen : *penn* (eigentlich 'Kopf'; unter 11.1, 11.2) und [*t'şhadon*] (*to* 'Decke', *haden* 'Säme'; unter 30), drei im Gälischen : *dias*, *sial*, *moll* (unter 5, 32.2, 41) mit verschiedenen Grundbedeutungen. Im Walisischen erscheinen die Entlehnungen aus dem Englischen (*ear*, *head*; unter 2.1.8, 9.2.3) häufiger als die einheimischen Wörter : *cola*, *pen*, *tywysen*, *grawn* (3.3., 11.1, 25, 31.2).

Ein unterschiedliches Bild zeigen auch die Zigeuner sprachen. Neben den ererbten Wörtern : arl. [kan], kal. [kān] (aus a. ind. *kárna* 'Ähre'; unter 14) gibt es auch Entlehnungen : romait. [*kl'asus*], rom. [*kl'ases*] (3.1.5) aus dem Slavischen, sıńat. [*fr'uxta*] (unter 34) aus dem Deutschen (mit Bedeutungsänderung).

Mehrere Benennungen gibt es in den finno-ugrischen Sprachen. Am meisten verbreitet sind die Wörter, die aus einer uralischen Grundform **pärä* (eigentlich 'Kopf, Haupt, Ende') stammen (16.1–16.3). Wörter mit derselben Grundbedeutung werden auch im Baschkirischen und ferner in den wolgaischen, türkischen und mongolischen Sprachen verwendet (siehe unter 15.1–20.2).

Aus der bisherigen Darstellung geht hervor, daß sich die Mehrzahl der Formen auf zwei große Gruppen von Benennungen verteilen, mit folgender Grundbedeutung :

I. 'scharf, spitz, dornig, kantig; stachlig' im Bezug auf Wertwurzeln, deren ursprünglicher Sinn 'stechen', 'die Stechende', 'Stachel' ist (ca. 1980 Beispiele, d. h. 77,5 % der Belege) : die Gruppen 1–8;

II. 'Kopf, Haupt, Gipfel, Ende' (ca. 240 Beispiele, d. h. 9,8 % der Belege); die Gruppen 9–20.

Während der erste Typus für die indoeuropäischen Sprachen kennzeichnend ist, findet man den zweiten Typus meistens in den nicht-indoeuropäischen Sprachen. Diese Trennung, die nicht absolut anzusehen ist, hat auch eine sprachgeographische Bedeutung : das Verbreitungsgebiet des zweiten Typus deckt sich mit den nördlichsten und östlichsten Teilen Europas ; der Westen, der Süden und das Zentrum unseres Kontinents gehören zum ersten Typus.

Der restliche Teil der Benennungen, darunter einige mit bestimmten Ausbreitung (z. B. *värpa*, *värpa* im Baltischen), ist auf mehrere Motivationsgruppen zu verteilen, unter denen die wichtigsten folgende sind :

III. 'drehen, biegen; winden' (ca. 90 Beispiele, d. h. 3,8 %) : die Gruppen 21–25 ;

IV. 'Hülse, Schale, Schrotte; Decke' (8 Beispiele, d. h. 0,3 %) : die Gruppen 26–30 ;

V. 'Korn, Kern'; 'Säme; Frucht' (6 Beispiele, d. h. 0,3 %) : die Gruppen 31–34.

7. Vgl. osm. *kyl-čyk* 'Grannen, Acheln der Ähren, Gräten des Fisches', Diminutivform von *kyl* 'Haar' (osm. *kyl* 'die langen Pferdehaare') (RÄSÄNEN, 262).
8. Vgl. arab. *sábal* 'Speer', *sábale*, *súble* 'Kornähre', *sibál* 'Schnurrbart' (WAHRMUND, 874).
9. Die hier gruppierten Formen stammen aus einer ie. Wurzel **kap-ut*, *-(e)lo- 'Kopf ; Pfanne am Schenkel ; Kniescherbe', ursprünglich etwa 'Schalenförmiges'. Okz. *cabelh* (9.1.1) stammt aus lat. *capitulum* 'Köpfchen, Kapitel', das eine Diminutivform von lat. *caput*, -*itis* 'Kopf, Haupt' ist. Galiz. *cabeza* (9.1.2) geht auf lat. *capilla* („forma que sustituyó a *caput* id. en el latín vulgar hispanico“; COROMINAS, I, 556), engl. *head* (9.2.1) auf a. engl. *hēafod* zurück. Die unter 9.2.2 erwähnte Form ist ein Kompositum. Aus dem Englischen wurde das Wort in das Walisische entlehnt (9.2.3).
10. Aus lat. *testa*, -ae 'Platte, Scherbe, (Hirn)schale' (seit Lucil., vulg. lat. und romanisch 'Kopf'; WALDE-HOFMANN, 675–676). Zugrunde liegt ie. **tekp-ta-* 'Schale' von **tekp-* 'flechten, das Holzwerk des geflochtenen Hauses zusammenfügen' (POKORNY, 1058).
11. Bret. *penn* 'tête ; bout, extrémité, fin' (HEMON, 627), walis. *pen* (*pennō-s* 'Kopf, als Ende, Spitze, Gipfel', für älteres walis. **quenno-s*; HOLDER, II, 966), m. bret. *quen*, aus ie. **ken-* 'frisch hervorkommen' (vielleicht 'eigentlich : "sprießen")', 'entspringen, anfangen' (POKORNY, 563–564). Bret. *penn-ēd*, *penn-ēd* 'tête de blé' (HEMON, 629) ist eine zusammengesetzte Form ; bret. *ed* 'blé ; céréale', *had* 'semence, graine' (HEMON, 238, 367) stammt aus ie. **sē(i)-* 'entsenden, werfen, fallen lassen ; säen' (POKORNY 889–890). Siehe auch 30, 32.
12. Gr. κεφαλή 'Kopf, Haupt ; Ende, Gipfel' aus ie. **ghebh-el-* 'Giebel, Kopf' (POKORNY, 423) ; die Variante *kef'ala* (12.2) bedeutet 'grande tête'.
13. Gr. κορυφή 'Gipfel, Scheitel' aus ie. **ker-* ; **kereu-* 'das Oberste am Körper ; Kopf ; Horn (und gehörnte Tiere) ; Gipfel' (POKORNY, 574–575).
14. Kan. 'Ohr' (vgl. hindi *kān* 'ear'), zu a. ind. *kárna* 'ear, handle of a vessel', 'end, tip (?)' (TURNER, 143; WOLF, 112).
15. Bask. *ogi burua* (*ogi büria*) 'Weizenähre'. Bask. *buru* 'Kopf, Gipfel, Ähre, Ende, oberer od. Hauptteil, Anfang' : altfranzösisch, zu berberisch *kuolo* 'Kopf' (vielleicht mit der Grundbedeutung 'Ausschnitt für den Kopf am Hemi') zu arab. *quwāra* 'rundes Loch', wenn nicht zu ägyptisch *hrw* 'das oben Befindliche' (LÖPELMANN, I, s.v.).
16. Uralische Grundform : **päjä*. Dasselbe Wort bedeutet in den ostseefinnischen Sprachen eigentlich 'Kopf, Haupt, Ende' und ist mit dieser Bedeutung auch im Karelischen und Livischen belegt ; es gibt Entsprechungen auch in den übrigen uralischen Sprachen. Estn. (*vilja*)*pea* : *vilja* ist Gen. Sg. von *vili* 'Getreide, Korn' ; liv. *päki* ist eine Ableitung von *pä* ; ung. *búzafej*, *búzafö* 'Weizenähre'.
17. Die uralische Grundform ist **ojwa*, mit Entsprechungen in den verwandten Sprachen : mar. *vuj* 'Kopf, oberes Ende, Ende ; Wipfel, Ähre', lapp. *oai've* 'Kopf, Gipfel'. Lapp. *gor'dne-oai've* ist ein zusammengesetztes Wort (*gor'dne* stammt aus dem Skandinavischen : vgl. schwed. *korn* 'Korn, Same, Gerste' ; siehe auch 22.2).
18. Emordw., immordv. *prja* 'Kopf'. Die unter 18.2 und 18.3 belegten Formen sind Komposita : emordv., immordv. *roz* (Gen. Sg. *rozen*) 'Roggen'

ist aus dem Russischen entlehnt; mmordv. *séra* (Gen. Sg. *séron*) 'Korn, Getreide' (vgl. finn. *sora* 'Kiessand, Kies'?).

19. Zugrunde liegt eine Form **baš* 'Kopf', die unter verschiedenen Varianten in den türkischen Sprachen erscheint; sie wurde auch als **paš* und **bal*-č (wegen tschuw. *pūš*; RÄSÄNEN, 64–65) rekonstruiert (SEVORTJAN, 87). Die unter 19.3.1–19.3.3. erwähnten Varianten sind Diminutivformen.

20. Vgl. mongolisch *tolgoj* 'Kopf, Haupt', '(Nadel, Nagel) Kopf, Spalte' (ZEBEK, 171) und m. türk. *tolya* 'Ohrenhänge' (RÄSÄNEN, 486). Kalm. *buudjan*, *tolha* 'Weizenähre'.

21. Aus germ. **krappa* 'Haken' (a. fr. *grape* 'raſle de raisin'; m. fr., neufr. *grappe* 'petit raisin'; FEW, XVI, 357–359); zugrunde liegt ie. **ger-* 'drehen, winden', mit Labialerweiterung **grep-* oder **g(e)rəp-*: in m. nd. *krappe* 'Haken, Kralle' (POKORNY, 385–388).

22. Fries. *vup* (22.1): vgl. *wipe*, *wip*, mundartlich nd. verbreitet, 'Bündel' (od. Büschel, besonders von Reisig od. Strob, Hede etc.') (DOORNKAAT KOOLMAN, III, 557). Von der quastähnlichen Form der *wipe* 'Geschosse an der Hafenähre', vgl. dän. *vippe* 'Ähre': zu *wippen* (mundartlich auch *wüppen*, *wuppen*) 'sich schwankend oder schaukelnd hin und her oder auf- und abbewegen, (vgl. DWB, XIV, 2, 516–517). Zugrunde liegt ie. **wei-p-*, **wei-b-* 'drehen; sich drehend, schwingend bewegen' (POKORNY, 1131–1132).

Die Lapp. *gor'dne-gip'po* (22.2) ist eine zusammengesetzte Form: *gip'po* 'Bund, Bündel' (siehe oben) und *gor'dne* (vgl. schwed. *korn* 'Korn, Same, Gerste'; vgl. auch 17); beide Wörter aus dem Skandinavischen entlehnt.

23. Lett. *vārpa* 'Ähre, Schlegel am Dreschflegel, geflochtene Lederpeitsche'; lit. *várpa* 'Ähre': gehören zu *varpýti* 'durchlöchern, stochern' (FRAENKEL, II, 1202). Zugrunde liegt ie. **yer-* 'wenden, drehen, biegen', mit p-Erweiterung **yer-p-*, **yr-ep-* 'drehen, winden': lit. *verpiù*, *verpti* (lett. *vrépti*) 'spinnen'; Entwicklung zu 'drehend schleudern, werfen, loslassen' (POKORNY, 1156).

24. Ursl. **voltъ* 'Ähre' (SKOK, III, 609–610), aus ie. **yel-* in Worten für 'Haar, Wolle', auch 'Gras, Ähre, Wald'; Beziehung zu ie. **yel-* 'drehen' ('Kraushaar' u. dgl.) oder ie. **yel-* 'reißen, rupfen' ist möglich (POKORNY, 1139). In der Standardsprache: serbokr. *plat* 'tige des herbos'.

25. Walis. *tywysen* 'ear of corn'; vgl. walis. *tywys* 'führen' (a. ir. *tūus* 'Anfang'), zu. **to-wissus*, aus ie. ***-uid-tus*, **u(e)di-*, **ueid-* 'drehen, biegen'. Erweiterung von **wei-* ds. und 'auf etwas losgehen' (POKORNY, 1123–1126).

26. Germ. **skalja*, **skalje*, a. engl. *scell*: 'Hülse, Muschelschale', aus ie. **skel-* 'schneiden' (ODEE, 819; KLUGE-MITZKA, 633; POKORNY, 923–925); vgl. 3, 27.

27. Engl. *hull* (mundartlich) 'shell of pease and bears': a. engl. *hulu* von *helan* 'cover' (ODEE, 451); zugrunde liegt ie. **kel-* 'bergen, verhüllen' (POKORNY, 553); vgl. 3, 26.

28. Engl. *pod* 'Hülse, Schale, Schote' (<*pol*+*cod*?; HOLTHAUSEN, 136); 'seed-vessel of leguminous and cruciferous plants' (prob. back-formation from dial. *podware*, *podder*, of unkn. origin, which succeeded to +*codware* (see *cod*), ODEE, 691). Vgl. a. engl. *cod* 'husk' (mundartlich; in *peascod* 'pea-shell'), *cod(d)* 'bag, scrip, husk' von a. engl. *céod* 'Sack, Tasche' zu ie. **geu-* 'biegen, krümmen, wölben', mit Dentalerweiterung: **geut-* (POKORNY, 393–394).

29. M. nl. *chauwe* 'Schote, Hülse, Schale'; Ursprung unklar.

30. Zusammengesetzte Form *bret-ta-* 'teit', zu *togā* 'Decke', aus ier. **togā* 'Bedeckung', weiter aus einer Wurzel ie. *(s) *heg-* 'decken' (POKORNY, 1013); *bret-had*, *haden* 'Same' (siehe, auch 11, 32).
31. Engl. *kernel* 'the body of a seed (e. g. of wheat, etc.) within its husk' (SED, 1150) stammt aus a. engl. *cyrnel* 'Kern', das eine Diminutivform zu a. engl. *corn* 'Korn, Kern' ist. Zugrunde liegt ier. **ger-*-, **gero-*, **gre-* 'morseh, reif werden, ältern' (auch, besonders in Bildungen mit Formanst-*no-*, 'Kern, Kern'); nominal: ier. **gr̥-no-m-* 'Reibefrucht, Korn'. Für wal. *grawn* (a. ir. *grān*) 'grains of corn, roe (of fish)' (Sg. *gronym*) ist die Entlehnung aus dem lat. *grānum* nicht erweislich (POKORNY, 390–391).
32. Engl. *seed* stammt aus a. engl. *sēd* 'Same', von al. engl. *sāwan* 'säen' (germ. **sæjan* 'säen'); gäl. *siol* aus a. ir. *sil* 'Same' (ie. **sē-lo-*). Zugrunde liegt ie. **sē(i)-* 'säen'. Hierzu gehören auch *bret-hed*, *had*, *haden* 'Same' (siehe, 11, p. 30).
33. Vgl. engl. *efsirdjyn* Adj. 'voll Ähren, fruchtbbringend' (MILLER, I, 236).
34. Sint. *fruxta* 'Korn' < dt. *Frucht* (WOLF, 88).
35. Permischen (oder vielleicht finnisch-permischen) Ursprungs. Die (finnisch-)permischen Grundformen (**seppe*, mit Entsprechungen in den verwandten Sprachen (? finn. *heppi* 'Knöpse, Knopf; Verstopfung; Widerstand')) mit *-m*-Formans: **peləmā*, (*płymā*), Bed. 'bes. flache Hand' (POKORNY, 805–806). Die im Französischen und Wallonischen belegten Formen stammen aus lat. *palmes*, -*itis* 'Rebschoß, Weinstock; Zweig' (WALDE-HOFMANN, 240).
36. Ied. **pelo-*, **plā-* 'breit und flach, (ausbreiten)': mit *-m*-Formans: **peləmā*, (*płymā*), Bed. 'bes. flache Hand' (POKORNY, 805–806). Die im Französischen und Wallonischen belegten Formen stammen aus lat. *palmes*, -*itis* 'Rebschoß, Weinstock; Zweig' (WALDE-HOFMANN, 240).
37. Ied. **guel-*, **gulā* ursprünglich 'Eiche', nur in Ableitungen mit der Bedeutung 'Eichel' erhalten; Erweiterung -*n-d-* in lat. *glāns*; *glandis* *fr. gland* (POKORNY, 472).
38. It. *mōra* 'cumulo di pietra': „da una tema mediterraneo **mor(r)amourre* 'tête' von **murr-* 'Schnauze' (1. 'mousseau, groin'; 2. 'rêcher proéminent'; 'tas de pierres dans un champ'): „Alter und Verbreitung sprechen dafür, daß ein vorrömisches Wort vorliegt“ (FEW VI/3, 231–237). Vgl. auch REW, 5673 a: **mara* 'Steinhaufen' vorrömische Ursprung (ein Zusammenhang mit *murrū* 'Schnauze', 'Maul' ist ausgeschlossen).
39. Von lat. **baba* 'Geifer' (REW, 853); „del lat. vgh. **baba*, voz expresiva creada por el lenguaje infantil [...] para expresar el *babeo*, mezclado con balbucio, de los niños 'pequeños'" (COROMINAS, I, 356).
40. Vgl. κούτσουλα, κοτσιλιά, τσίλια 'Vogelmist', umgangssprachlich (DEMETRAKOU, V, 4092; IX, 7326). Etymologie unklar. Zugrunde liegt eine postklassische Form κόττυνα (= σκύβων) 'Abfall, Spreu' (vgl. ANDRIOTE, 171).
41. Gäl. *moll* 'Spreu': a. ir. **muldo-*, aus ie. **mel-* 'zermalmen, schlagen, mahlen', speziell Korn, **mel-d-* 'weich' (POKORNY, 716–718).
42. Aus finn. *olki* 'Stroh' (vgl. emordw. *olgo* 'Strohhalm').
43. Aus schwed. *gräs* 'Gras'.
44. Ableitungsform von sp. *suelo*, die aus lat. *solum* 'base, fondo, suelo; tierra en que se vive' stammt (COROMINAS, IV, 297); zugrunde liegt ie. **sul-*, **sul-* 'Fußsohle, auch Grundlage, Unterstes' (davon lat. *sōlea* 'Sohle' und *sōlum* 'Boden, Grundfläche, Fußsohle') (POKORNY, 1046).

45. Altgriechisch ἐψωνός 'gekocht, zum Kochen geeignet' (daraus neogr. ϕωνός 'der geröstet wird' und neogr. ϕώνη 'Weizen'), von ἐψω 'kochen, sieden' (FRISK, I, 604—605) aus ie. *eph- 'kochen' (POKORNÝ, 325).

46. Vgl. pers. *sombole* 'Sternbild der Jungfrau (Tierkreiszeichen, dem 6. Monat des iranischen Sonnenjahres entsprechend); Ähre', *sombol* 'Hyazinthe; (übertr.) Haare einer schönen Frau' (Junker Heinrich F. J. und Alavi Bozorg, *Persisch-deutsches Wörterbuch*, München, 1966, 431).

47. Keine weitere Etymologie. Finn. *tähkäpää* ist eine Zusammensetzung von *tähkä* 'Ähre' und *pää* 'Kopf, Haupt, Ende' (siehe 16).

48. —58. Etymologie unbekannt.

LEGENDE

- | | |
|---------|--|
| 1.1 | it. <i>spiga</i> , kat., sp., okz., port. <i>espiga</i> , schwzr. [epj'a] |
| 1.2 | fr. <i>épi</i> , it. <i>spigo</i> , rum. <i>spică</i> |
| 1.3 | dt. [sp'igā] (in Norditalien: entl. aus dem It.) |
| 2.1.1.1 | dän. <i>aks</i> , fär. <i>aks</i> , fries. <i>aaks</i> , isl. schwed. <i>ax</i> , norw. <i>aks</i> |
| 2.1.1.2 | schwed. <i>axa</i> |
| 2.1.2.1 | dt. <i>ähre</i> , <i>ahren</i> , dt., lux. <i>ähre</i> , engl. <i>ear</i> , <i>ears</i> , fries. <i>ier</i> , nl. <i>aar</i> , <i>are</i> (mundartlich), öst. <i>ähren</i> , schwzd. <i>ähre</i> |
| 2.1.2.2 | engl. <i>ear of wheat</i> , <i>wheat-ear</i> |
| 2.1.2.3 | engl. <i>ear of corn</i> , nl. <i>korenaar</i> |
| 2.1.3.1 | schwzd. <i>äri</i> |
| 2.1.3.2 | schwzd., tyr. <i>äli</i> |
| 2.1.4 | dt. <i>ärehen</i> |
| 2.1.5 | dt. <i>ächer</i> , <i>ächer</i> , <i>ächer</i> , schwzd. [ə'hərə] |
| 2.1.6 | dt. <i>achel</i> |
| 2.1.7 | finn. <i>aksi</i> , lapp. <i>'aksi</i> (entl. aus dem Schwed.) |
| 2.1.8 | walis. <i>ear</i> , <i>eurs</i> (entl. aus dem Engl.) |
| 2.2 | gr. <i>αγ'ανι</i> |
| 3.1.1 | bulg., mak., serbokr., slovak., sloven., tschech. <i>klas</i> , poln. <i>kłos</i> , ukr. <i>kolos</i> , wruss. <i>kolas</i> |
| 3.1.2 | poln. <i>kłosek</i> , russ., ukr. <i>kolosok</i> , serbokr. <i>kwask</i> , slovak. <i>klások</i> |
| 3.1.3 | poln. <i>kłosko</i> (Neutr.) |
| 3.1.4 | sorb. <i>kuska</i> |
| 3.1.5 | emordw. <i>koloz</i> , minordw. <i>kolos</i> , rom. [kl'asos], românts. [kl'asus], ung. <i>kalasz</i> (Entlehnungen aus den sl. Sprachen) |
| 3.2.1 | alb. <i>kalli</i> |
| 3.2.2 | alb. <i>kashtë</i> |
| 3.2.3 | alb. [ka'l'i xu] |
| 3.3 | walis. <i>cola</i> |
| 4 | gr. <i>στ'αχ'ι</i> |
| 5 | gäl. <i>dias</i> |
| 6 | finn. <i>terä</i> |
| 7 | karbalk. <i>K'ylyk'</i> |
| 8 | malt. <i>sbula</i> (entl. aus dem Arab.) |
| 9.1.1 | okz. <i>cabelh</i> |
| 9.1.2 | galiz. <i>cabeza</i> |
| 9.2.1 | engl. <i>head</i> , <i>head</i> , <i>heads</i> (Pl.) |
| 9.2.2 | engl. <i>head of corn</i> |
| 9.2.3 | walis. <i>head</i> (entl. aus dem Engl.) |
| 10 | fr. <i>tête</i> |
| 11.1 | bret. <i>penn</i> (Mask.), walis. <i>pen</i> |
| 11.2 | bret. <i>penn-ēd</i> , <i>penn-ēd</i> (Mask.) |
| 12.1 | gr. <i>κ'εφ'ali</i> |
| 12.2 | gr. <i>κ'εφ'ala</i> |

- 13 gr. *korif'i* (unica)
 14 arl. [kan], kat. [kān]
 15.1 bask. *ogi burua*
 15.2 bask. *ogi bürria*
 16.1 estn. *(vilja)pea*, finn., wot. *pää*, ingr. *pā*, ung. *fej*, *fő*, vep. *pā*, wet. *pää*
 16.2 liv. *päki*
 16.3 ung. *búzafej*, *búzafö*
 17.1 mar. *vuj*
 17.2 lapp. *gor'dne-oo'ive*
 18.1 emordw., mmordw. *prja*
 18.2 emordw. *roz' prja*, rozen' *prja*, mmordw. *roz' prä*
 18.3 mmordw. *séra prä*, *séron' prä*
 19.1 kum. *baš* (mundartlich)
 19.2 tatar. [baʃ̥i] (mundartlich)
 19.3.1.1 baschk. *bašak*, karaim., tatar. *bašak*, türk. [baʃ̥ak]
 19.3.1.2 türk. [baʃ̥ak]
 19.3.2 nog. *masak*
 19.3.3 tschuw. *pučah*
 20.1 kalm. *biudjan tolha*
 20.2 kalm. *zernən tolha*
 21 fr. *grappe* (unica)
 22.1 fries. *vup*
 22.2 lapp. *gor'dne-gip'po*
 23 lett. *värpa*, *väpa*, lit. *várpa*
 24 serbokr. *vlat*, *lat* (mundartlich)
 25 walis. *tywyseen*
 26 engl. *shell* (unica)
 27 engl. *hulls* (Pl.) (mundartlich) (unica)
 28 engl. *pod*
 29 nl. *hauw*
 30 bret. [t'ɔhədən], [t'ɔh'Adən]
 31.1 engl. *kernels* (Pl.)
 31.2 walis. *grawn* (Pl.)
 32.1 engl. *seed*
 32.2 gäl. *siol*
 33 oss. [laef ſ'ir]
 34 sint. [fr'uxta] (entl. aus dem Dt.) (unica)
 35 komperm., komsyř. *šep*
 36 fr. *paume*, wall. [pām], [pāt], [pōm], pōt]
 37 fr. *gland* (unica)
 38 it. [m'ərə] (unica)
 39 sp. *baba* (unica)
 40 gr. *kouts'oulla*
 41 gäl. *moll* (unica)
 42 lapp. *oal'gå* (unica)
 43 lapp. *grasse* (unica)
 44 sp. *solera* (unica)
 45 gr. *ps'ani* (unica)
 46 tat. *sy'nby'l*
 47.1 finn., kar. *tähkä*, ingr. *tähki*, wesp. *tähk*, wot. *tähtsi*
 47.2 finn. *tähkäpää*
 48 lapp. [k'uot't'a] (unica)
 49 gr. *psips'ini* (unica)
 50 gr. *ksε'k'okono* (unica)
 51 udm. *jyr*
 52 kab. *šč'amyž*
 53 ad. *fys'x'ě*
 54 tschetsch. *kan*
 55 abas. *čx'a*

- 56 awar. *Uor*, and. [l'ora], botl. [g'ara], ghod. [l'ala], tind. [l'ara], bagw., karat. [ara],
achw., tses. [k'ara], tscham. [a'], gin. [a'ala], bescht. [a'owa], chuns. [k'ora],
chwarsch. [k'ala], lakk. *čIali*, lesg. *k'il*, tab. *kIul*, t. *čIal*, darg. *čIal*,
darg. *lugi*, artsch. [lokh], agh. [k'et], rut. [git], tsach. [git]]
- 57 [keine Antwort] [kratob.],
58 [kratob.],
59 [kratob.]

Abkürzungen**Sprachfamilien und Sprachgruppen**

Ab	abchasisch-adygeisch
Al	albanisch
Ar	arabisch
Ba	baskisch
Bl	baltisch
C	keltisch
F	ostseefinnisch
G	germanisch
Gr	griechisch
I	iranisch
L	lappisch

Sprachen und Dialekte

abas.	abasinisch (Ab)
abch.	abchasisch (Ab)
achw.	achwachsisch (N)
ad.	adygeisch (Ab)
a. engl.	altenglisch
a. fr.	altfranzösisch
agh.	aghullisch (N)
ags.	angelsächsisch
a. hd.	althochdeutsch
a. ind.	altindisch
a. ir.	altirisch
alb.	albanisch (Al)
and.	andisch (N)
a. nord.	altnordisch
arab.	arabisch
arl.	arlja (Tz)
artsch.	artschinsch (N)
a. sächs.	altsächsisch
awar.	awarisch (N)

M	mongolisch
N	nacho-daghestanisch
P	permisch
R	romanisch
S	slavisch
Sa	samojedisch
T	Türksprachen
Tz	Zigeunersprachen
U	ugrisch
V	wolgaisch

bagw.	bagwalalisch (N)
baschk.	baschkirisch (T)
bask.	baskisch (Ba)
bescht.	beschtinisch (N)
botl.	bottichisch (N)
bret.	bretonisch (C)
bulg.	bulgarisch (S)
chuns.	chunsisch (N)
chwarsch.	chwarschnisch (N)
dän.	dänisch (G)
darg.	darginisch (N)
dt.	deutsch (G)

emordw.	erza-mordwinisch (V)
engl.	englisch (G)
estn.	estnisch (F)
fär.	färöisch (G)
finn.	finnisch (F)
finn.-perm.	finnisch-permisch
fr.	französisch (R)
fries.	friesisch (G)
gal.	gälisch (C)
galiz.	galizisch (R)
germ.	germanisch
ghod.	ghoðoberisch (N)
gin.	ginuchisch (N)
gr.	griechisch (Gr)
ie.	indo-europäisch
ind.	indisch
ing.	inguschiisch (N)
ingr.	ingrisch (F)
iran.	iranisch
irisch	irisch (C)
isl.	isländisch (G)
it.	italienisch (R)
kab.	kabardinisch (Ab)
kal.	kale (Tz)
kalm.	kalmückisch (M)
kar.	karelisch (F)
karaim.	karaimisch (T)
karat.	karatinisch (N)
karbalk.	karatschaivo-balkarisch (T)
kat.	katalanisch (R)
komperm.	komi-permjakisch (P)

komysyr.	komi-syrjäisch (P)	kruss.	russisch (S)
kum.	kumückisch (T)	rut.	ruthulisch (N)
kymr.	kymrisch (walisisch) (C)	sam.	samojedische (Sa.)
lakk.	lakkisch (N)	sard.	sardisch (R)
lapp.	lappisch (L)	schwed.	schwedisch (G)
lat.	lateinisch	schwzdr.	schweizerdeutsch (G)
lesg.	lesgisch (N)	schwzr.	schweizerromanisch (R)
lett.	lettisch (BL)	serbokr.	serbokroatisch (S)
lit.	litauisch (BL)	sinti.	sinti (Tz)
liv.	livisch (F)	sl.	slavisch
lov.	lovari (Tz)	slovak.	slovakisch (S)
lux.	luxemburgisch (G)	sloven.	slovenisch (S)
mak.	makedonisch (S)	sorb.	sorбisch (S)
malt.	maitesisch (Ar)	sp.	spanisch (R)
mans.	mansi (wogulisch) (U)	tab.	tabassaranisch (N)
mar.	mari (tscheremissisch) (V)	tat.	tatisch (I)
m. bret.	mittelbretonisch	tatar.	tatarisch (T)
m. fr.	mittelfranzösisch	tird.	tindi (N)
mmordw.	mokscha-mordwinisch (V)	tsach.	tsachurisch (N)
m. nd.	mittelniederdeutsch	tscham.	tschamalal (N)
m. nl.	mittelniederländisch	tschech.	tschechisch (S)
mordw.	mordwinisch (V)	tschetsch.	tschetschenisch (N)
m. türk.	mitteltürkisch	tschuw.	tschuwassisch (T)
nd.	niederdeutsch	tses.	tsesisch (N)
neufr.	neufranzösisch	türk.	türkisch (T)
neugr.	neugriechisch	tyr.	tyrolisch (G)
nl.	niederländisch (G)	üdm.	udmurtisch (wotjakisch) (P)
nog.	nogai (T)	ukr.	ukrainisch (S)
norw.	norwegisch (G)	ural.	ungarisch (U)
okz.	okzitanisch (R)	ursl.	uralisch
osm.	osmanisch (T)	vulglat.	usrlavisch
oss.	ossetisch (I)	wallis.	vulgärlateinisch
öst.	österreichisch (G)	wall.	walisch (kymrisch) (C)
pers.	persisch	wesp.	wallonisch (R)
poln.	polnisch (S)	wogulisch	wesplisch (F)
port.	portugiesisch (R)	wot.	siehe mansi
rätorom.	rätoromanisch (R)	wotjaksich	wotisch (F)
rom.	romanisch	wruss.	siehe udmurtisch
rom.	rom (Tz)	zig.	weissrussisch (S)
romalts.	romaitsya (Tz)		zigeunerisch
rum.	rumänisch (R)		

LITERATUR

- ANDRIOTE — Andriote, N. P., *Etymologiko lexiko tes koines Neobellenikes*, deutere ekdoze, Thessalonike, 1967.
- COROMINAS — Corominas, Joan, *Diccionario Crítico Etimológico de la Lengua Castellana*, Madrid/Bern, 1976.
- DEMETRAKOU — Demetraou, Demetrios, B., *Mega Lexikon tes hellenikos glosses*, Athenai, 1949-1953.
- DEVOTO-OLI — Devoto, Giacomo, Oli, Gian Carlo, *Dizionario della lingua italiana*, Firenze, 1971.

- DOORNKAAT** — Doornkaat, J., *Wörterbuch der ostfriesischen Sprache*, etymologisch bearbeitet von..., Wiesbaden, 1965 [Neudruck der Ausgabe von 1884, Band III].
- DWB** — Grimm, Jacob und Wilhelm, *Deutsches Wörterbuch*, Leipzig, 1854—1869.
- FEW** — Wartburg, Walter von, *Französisches etymologisches Wörterbuch*, Basel/Bonn, 1928—.
- FRAENKEL** — Fraenkel, Ernst, *Litauisches etymologisches Wörterbuch*, Heidelberg/Göttingen, 1962—1965.
- FRISK** — Frisk, Hjalmar, *Griechisches etymologisches Wörterbuch*, Heidelberg, 1972—1973.
- HEMON** — Hemon, Roparz, *Nouveau Dictionnaire breton-français*, IV. éd., Brest, 1970.
- HOLDER** — Holder, Alfred, *All-celtischer Sprachschatz*, Leipzig, 1896—1907.
- HOLTHAUSEN** — Holthausen, Ferd., *Etymologisches Wörterbuch der englischen Sprache*, 2. Aufl., Leipzig, 1927.
- HOLTHAUSEN** — Holthausen, F., *Altenglisches etymologisches Wörterbuch*, Heidelberg, 1934.
- KLUGE-MITZKA** — Kluge, Friedrich, *Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache*, bearb. von W. Mitzka, Berlin / New York, 1975.
- LÖPELMANN** — Löpelmann, M., *Etymologisches Wörterbuch der baskischen Sprache*, Berlin, 1968.
- MACBAIN** — Macbain, Alexander, L. L. D., *An Etymological Dictionary of the Gaelic Language*, Glasgow, 1982 [Photolitho Reprint of 2nd ed. (revised), 1911].
- MACLENNAN** — MacLennan, Malcolm, *A Pronouncing and Etymological Dictionary of the Gaelic Language*, Aberdeen, 1979 [Photolithographic Reproduction of the First Edition, 1925].
- MILLER** — Miller, Wsewolod, *Ossetisch-russisch-deutsches Wörterbuch*, Leningrad, 1927.
- ODEE** — Onions, C. T., Freidrichsen, G. W. S., Burchfield, R. W., *The Oxford Dictionary of English Etymology*, 4 th ed., Oxford, 1969.
- POKORNY** — Pokorny, Julius, *Indogermanisches etymologisches Wörterbuch*, Bern / München, 1959—1969.
- RÄSÄNEN** — Räsänen, Martti, *Versuch eines etymologischen Wörterbuchs der Turksprachen*, Helsinki, 1969.
- REW** — Meyer-Lübke, W., *Romanisches etymologisches Wörterbuch*, 5. Aufl., Heidelberg, 1972.
- SED** — Orton, Harold, e.a., *Survey of English Dialects*, Leeds, 1962—1968.
- SEVORTJAN** — Sevortjan, E. V., *Etimologičeskij slovar' tjurskich jazykov. Obščetjurskie i međljurske osnovy na bukvu «B»*, Moskva, 1978.
- SKOK** — Skok, Petar, *Etimolođijski rjećnik hrvatskoga ili srpskoga jezika*, Zagreb, 1971—1973.
- SSW** — Siebenbürgisch-sächsisches Wörterbuch, bearbeitet von Adolf Schulerus, I (A—G), Berlin und Leipzig, 1924.
- TURNER** — Turner, R. L., *A Comparative Dictionary of the Indo-Aryan Languages*, London, 1966.
- WAHRMUND** — Wahrmund, Adolf, *Handwörterbuch der arabischen und der deutschen Sprache*, Graz, 1970 [unveränderter Nachdruck der Ausgabe von 1898, I].
- WALDE-**
HOFMANN — Walde, A., Hofmann, J. B., *lateinisches etymologisches Wörterbuch*, 4. Aufl., Heidelberg, 1972.
- WOLF** — Wolf S. A., *Grosses Wörterbuch der Zigeunersprache*, Mannheim, 1960.
- ZEBEK** — Zebek, Schalonow, *Mongolisch-deutsches Wörterbuch*, Leipzig, 1961.

HARTA 'SPIC' A ATLASULUI LIMBIOR EUROPEI (ALE)**REZUMAT**

Cu puține excepții, limbile europene cunosc — fiecare în parte — un singur termen pentru a denumi 'spicul', fapt care relevă vechimea și stabilitatea denumirilor.

Două motivele de bază stau la originea majorității denumirilor (87,3 % din totalul atestărilor):

a) 'ascuțit, tăios; spic, spinos', tip characteristic *limbilor indo-europene* (de exemplu, denumirile românești care provin din lat. *spīca, spīcum*, având la bază o rădăcină indo-europeană cu sensul 'ascuțit, spic');

b) 'cap, capăt; proeminență, virf', tip characteristic, în general, *limbilor neindo-europene* (de exemplu, denumirile din limbile turcice, având la bază o formă **baš* 'cap').

Pe baza acestor două mari grupe de denumiri, se poate reconstituî un prototip comun, cu sensul 'proeminență ascuțită', care trebuie considerat motivația originară a termenilor ce stau la baza numelui 'spicului' din limbile europene actuale.

Institutul de Fonetică și Dialectologie „Al. Rosetti“
București, str. Take Ionescu, nr. 25

Rezumatul urmărește să demonstreze că denumirea "spicul" este un termen deosebit de stabil și să se analizeze de unde provin denumirile de spicuri în limbile românești.

În primul loc, se analizează etimologia termenului "spic" și se arată că denumirea provine din limba lată *spīca*.

În secundul loc, se demonstrează că denumirea "spic" este un termen deosebit de stabil și să se analizeze de unde provin denumirile de spicuri în limbile românești.

În treilea loc, se demonstrează că denumirea "spic" este un termen deosebit de stabil și să se analizeze de unde provin denumirile de spicuri în limbile românești.

În patrulea loc, se demonstrează că denumirea "spic" este un termen deosebit de stabil și să se analizeze de unde provin denumirile de spicuri în limbile românești.

În cinciul loc, se demonstrează că denumirea "spic" este un termen deosebit de stabil și să se analizeze de unde provin denumirile de spicuri în limbile românești.

În săptamana următoare, se va continua analiza denumirilor de spicuri în limbile românești.

În săptamana următoare, se va continua analiza denumirilor de spicuri în limbile românești.

În săptamana următoare, se va continua analiza denumirilor de spicuri în limbile românești.

În săptamana următoare, se va continua analiza denumirilor de spicuri în limbile românești.

În săptamana următoare, se va continua analiza denumirilor de spicuri în limbile românești.

În săptamana următoare, se va continua analiza denumirilor de spicuri în limbile românești.

În săptamana următoare, se va continua analiza denumirilor de spicuri în limbile românești.